

Unter denselben befindet sich ein Pärchen von *Columba trocaz*. Beide Vögel wurden im November 1889 erlegt. Dem ♀ fehlt das schöne silberglänzende Halsband, welches das Männchen schmückt. Ferner richtet Herr Hartwig die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf 5 *Col. livia* von Madeira, welche sämmtlich die Flügel mehr oder weniger gefeldert zeigen, wodurch dieselben sich der *Col. affinis* Blyth nähern. „Bei drei Stücken ist das Unterkreuz weiss, bei zweien blau. Wie das starke Variiren andeutet, scheint das Blut der Madeira-Felstaube stark mit dem Blute der Haustaube gemischt zu sein, welche Meinung ja schon Darwin aussprach. Sämmtliche Vögel sind kleiner als unsere Felstaube.“

Zum Schluss theilt Herr Ehmcke mit, dass im Kreise Darkehmen im December 1889 zwei *Otis turda* erlegt wurden.

Bolle. Matschie. Reichenow, stellvertr. Secr.

Bericht über die März-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 3. März 1890, Abends 8 Uhr, im Sitzungslokale.

Anwesend die Herren: Bolle, Grunack, Schalow, Matschie, Thiele, Hocke, Freese, von Winterfeldt, Pascal, Schotte, Büniger, Rörig, Nauwerck, Schäff, Ehmcke, Heck.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Krüger-Velthusen (Brandenburg a. H.).

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Nach Vorlesung und Annahme des Berichtes über die Februar-Sitzung legt Herr Schalow vor und bespricht folgende neu eingegangene Schriften:

„Die Schwalbe“, Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien, 12, Jahrg. (1889). Diese populäre Zeitschrift enthält eine Liste der nachgelassenen Sammlung meist europäischer Vögel von weil. Pfarrer Dr. Ludwig Brehm, welche von den Erben verkauft werden soll. Das Verzeichniss scheint nach den handschriftlichen Notizen Ludwig Brehm's aufgestellt zu sein. Die Sammlung enthält die Typen der vielen von dem Genannten beschriebenen Subspecies und ist infolgedessen von Werth und Bedeutung, um so mehr jetzt, wo man wieder beginnt localen Abänderungen eine grössere Bedeutung beizulegen. Sie enthält im

Ganzen 6973 Exemplare in 1907 Arten bezw. Unterarten im Brehm'schen Sinne.

Prof. Dr. v. Dalla Torre hat (in Spengel's Zoolog. Jahrb. Bd. 4, Abth. f. Systematik, Suppl. Heft 2) eine umfangreiche Arbeit über die Fauna von Helgoland veröffentlicht. Die Vögel werden nach den Sammlungsexemplaren Gätke's wie nach den sorgfältig gesammelten Literaturangaben zusammengestellt. Ref., der in früheren Jahren in eifrigem Briefwechsel mit Gätke gestanden und hin und wieder aus diesem kleine Notizen im Journal und anderswo veröffentlicht hat, nimmt Veranlassung etwas eingehender über die auf Helgoland vorgekommenen Würger zu sprechen. Er betont, dass es u. a. nicht uninteressant wäre, festzustellen, ob die mehrfach auf Helgoland erbeuteten und von Dalla Torre als *Lanius major* Pall. aufgeführten Würger im Bogdanow'schen Sinne zu *L. borealis americanus*, *L. borealis sibiricus* oder *L. borealis europaeus* zu ziehen seien. Herr Schalow spricht seine Freude darüber aus, dass v. Dalla Torre sich der nicht geringen Mühe unterzogen, die Liste der auf Helgoland vorgekommenen Vögel (387 sp.) nach dem vorhandenen Material noch einmal zusammenzustellen, da es den Anschein hat, als ob wir vorläufig die sorgfältig und sehr lange vorbereitete Arbeit Gätke's, wengleich dieselbe längst im Manuscript fertig gestellt sein muss, noch nicht erwarten dürfen.

Von dem „Naturhistoriker“, Organ des Wiener Vivariums, herausgegeben von Dr. Fr. Knauer, werden mehrere Nummern vorgelegt und besprochen.

Ludw. Holtz in Greifswald hat im Anschluss an die von ihm im Jahre 1888 über das Steppenhuhn veröffentlichte Arbeit eine zweite: Ueber das Steppenhuhn, *Syrnhaptes paradoxus* Ill., und dessen zweite Masseneinwanderung in Europa im Jahre 1888 (Berlin 1890 gr. 8^o 78 S.) erscheinen lassen, welche in der dem Autor eigenen sorgfältigen Darstellung eine eingehende und umfassende Behandlung des Gegenstandes bietet. Holtz behandelt die Ein- und Rückwanderung, die Fortpflanzung, das Auftreten im Jahre 1889 und giebt vergleichende Bemerkungen und Schlüsse bezüglich der Masseneinwanderungen von 1863 und 1888. Die Arbeit ist einer der werthvollsten Beiträge in der unglaublich angeschwollenen Literatur über diesen Gegenstand.

Herr Schalow legt die Copie eines Blattes aus dem Evangelistarium Kaiser Karls des Grossen vor, dessen Original sich im Louvre befindet. Das Blatt ist ihm von der Direction des

märkischen Provinzial Museums der Stadtgemeinde Berlin mit der Bitte übergeben worden, die auf demselben dargestellten vierzehn Vögel zu bestimmen, da sich hieraus vielleicht ein Schluss, welche Arten als Ziervögel am Hofe Karls des Grossen gehalten wurden, ziehen liesse. Die Vögel sind z. Th. mit phantastischem Aufputz dargestellt. Bei wenigen lassen sich die Arten sicher erkennen, bei anderen ist es nur möglich die Gattungen zu bestimmen. Es sind die folgenden: *Gallus domesticus*, L., *Grus communis* Bechst., *Grus virgo* (L.), *Corvus* sp. sp., *Anas* sp. sp., *Phasianus* sp., *Psittacus* sp., *Caccabis* sp. und *Pavo cristatus* L.

Herr Schalow bespricht den ersten jüngst erschienenen ornithologischen Band von: *The Fauna of British India, including Ceylon and Borneo*. Edited by W. T. Blanford. Birds by Eugene W. Oates (London gr. 8^o. 1889). Ref. weist darauf hin, dass dieses Werk Jerdon's berühmtes „*Handbook of Indian Birds*“, welches 1862—1864 erschienen, ergänzen und ersetzen soll. Unsere Kenntniss der Vögel Indiens und der angrenzenden Gebiete ist seit jener Zeit, vornehmlich durch die Arbeiten Allan O. Humes und die durch dieselben gegebene Anregung, ganz ungeheuer gewachsen und eine Neubearbeitung des Jerdon'schen Werks durchaus nothwendig. In dem ersten vorliegenden Bande werden von Oates die *Passeres*, *Corvidae*, *Crateropodidae*, *Sittidae*, *Dicruridae*, *Certhiidae*, *Regulidae*, *Sylviidae*, *Laniidae*, *Oriolidae*, *Eulabetidae* und *Sturnidae* behandelt. Schlüssel der Arten erleichtern die Uebersicht; die Beschreibungen der einzelnen Species sind kurz, aber durchaus bezeichnend, die Mittheilungen über Vorkommen und Verbreitung werden nach den neuesten Forschungen gegeben. Eine Anzahl von neuen Genusnamen in den Familien *Corvidae*, *Crateropodidae*, *Dicruridae*, *Certhiidae* und *Sturnidae* gelangen zur Anwendung.

Herr Bolle empfiehlt die bereits wiederholt vorgelegten Lieferungen des Nehrling'schen Werkes: „*Die amerikanische Vogelwelt*“.

Herr Bün ger stellt im Auftrage des General-Secretärs den Entwurf der Tagesordnung für die Jahresversammlung zur Discussion. Derselbe wird mit unwesentlichen Aenderungen angenommen. Die Herren Bün ger, Cabanis, Heck, Matschie und Reichenow werden mit den Vorarbeiten für die Jahresversammlung betraut.

Herr Matschie theilt mit, dass von Herrn Techler in Szameitschen ein Bussard an das Kgl. Museum für Naturkunde eingeschickt worden ist, der von dem Einsender als *B. desertorum* an-

gesprochen worden war. Der Vogel ist ein *Buteo vulgaris* mit röthlicher Zeichnung. Die Angabe über das Vorkommen von *B. desertorum* in Ostpreussen im Journal ist dahin zu berichtigen.

Herr Krüger-Velthusen berichtet über die Beobachtung zweier einzelner *Ampelis garrula* in den Promenaden Brandenburgs (während 5 Wochen dieses Winters), während sonst die Art in kleinen Schwärmen aufzutreten pflegte.

Herr Bolle hat den Vogel vor 5 Jahren in einem einzelnen Exemplar auf der Insel Scharfenberg gesehen.

Herr Ehmecke constatirt das Auftreten des Kiefernkreuzschnabels in wenigen Exemplaren in Ostpreussen (Szameitschen) während dieses Winters.

Herr Hocke spricht über das letzte Berliner Storchnest, welches 1859 sich noch im Sametzki'schen Garten am Königsthore befand.

Herr Bolle verliest ein Gedicht, in welchen der Vogelfang vor den Angriffen, denen er in der Neuzeit ausgesetzt ist, in Schutz genommen wird.

Bolle. Matschie. Reichenow, stellvertr. Secr.

Bericht über die April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 14. April 1890, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale.

Anwesend die Herren: Schalow, Bünger, Reichenow, Heck, Matschie, Cabanis, Zimmermann, Freese, Grunack, Hocke, Rörig, Pascal, Kühne, von Treskow, Wacke, Schäff, Deditius und Mützel.

Als Gast: Herr Spiess (Charlottenburg).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Das Protokoll über die März-Sitzung wird verlesen und angenommen.

Herr Schalow ergreift vor dem Eingang in die Tagesordnung das Wort zu folgender Rede:

Die ornithologische Wissenschaft hat im Januar einen schweren Verlust erlitten. Am 17. des gedachten Monats starb in Warschau der Custos des dortigen Museums Ladislas von Taczanowski im zweiundsiebzigsten Lebensjahre. Mit ihm ist einer der bedeutendsten Ornithologen der Gegenwart aus der Reihe der Lebenden geschieden.

Taczanowski wurde am 17. März 1819 zu Jablovo in der Lublin'schen Wojewodschaft geboren. Er besuchte das Gymnasium